



Immer noch verliebt: TV-Koch Horst Lichter und seine Frau Nada sind seit 2009 verheiratet

S o höflich, charmant und locker wie im Fernsehen ist er auch im echten Leben. „Ich bin der Horst und freue mich auf unser Gespräch“, sagt **Horst Lichter**, 55, im Kölner „Hotel Wasserturm“. Der Mann mit dem gewirbelten Schnauzer hat nicht nur als Fernseh-Koch und Bestseller-Autor („Keine Zeit für Arschlöcher“) den richtigen Riecher. Mit Deutschlands erfolgreichster ZDF-Daytime-Show „Bares für Rares“ (Montag bis Freitag, 15.05 Uhr) erzielt er seit 2013 Rekord-Quoten. Selbst junge Zuschauer schalten die Antik-Sendung gerne ein, wenn Puppen, Familiensilber, Gemälde und Kuriositäten den Besitzer wechseln. Jetzt kommt „Bares für Rares“ erstmals ins beste Abendprogramm (15.6., 20.15 Uhr, ZDF).

Privat hat Lichter seit vielen Jahren eine spezielle Leidenschaft: „Ich sammle Oldtimer – Autos, Motorräder und Mopeds. Meine Frau bremst mich jedoch, damit es nicht zu voll in unserer Garage wird. Also trenne ich mich auch wieder von dem einen oder anderen fahrbaren Untersatz. Sammeln darf nie zur Belastung werden.“

Mit seiner dritten Frau **Nada**, 45, einer gebürtigen Kroatin, ist Horst Lichter seit 2009 glücklich verheiratet: „Sie ist mein größter Schatz. Nada hält mir den Rücken frei und passt auf, dass ich nicht zu viel arbeite. Außerdem ist sie eine wunderbare Ratgeberin.“ Ein Rezept für seine glückliche Beziehung hat er auch zur Hand: „Arbeit,



Star-Koch Horst Lichter auf dem „Harley Davidson Event“ im Europapark Rust. Er sammelt Mopeds und Motorräder

HORST LICHTER holt mit seiner TV-Sendung „Bares für Rares“ Top-Quoten. Ein Ehe-Rezept hat er auch ...

Zuhause kocht nur seine Frau

Arbeit, Arbeit! Man sollte nie aufhören, sich täglich um seinen Partner zu bemühen und aufmerksam zu sein. Natürlich muss man sich auch mal reiben. Man kann toben und anderer Meinung sein, aber am Ende des Tages sollte wieder Harmonie herrschen. Es ist wie ein Gewitter, das die Luft reinigt.“

nen Schlaganfall, mit 28 einen zweiten und dazu noch einen Herzinfarkt. Ein Aufenthalt in einer Reha-Klinik folgte. Achtet er heute besonders auf seine Gesundheit? „Nein! Ich achte aber auf meine innere Uhr und mein Gleichgewicht. Ich muss mich wohlfühlen mit dem, was ich mache. Natürlich ist es wichtig, sich zu bewegen.“